

## PROTOKOLL

Datum:	19.03.2019
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	19:40 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende:	Jürgen Ostländer, Andreas Scholz, Anja Kolbatz, Dr. Claus Weßlau, Thomas Irmer Dieter Gutzeit, Manfred Schulze

Herr Ostländer eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen. Die Protokolle der Sitzungen am 12.02. und 04.03. werden nachgereicht.

### **TOP 1 – Informationen der Verwaltung**

Herr Ludwig informiert über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte in der Finanzverwaltung:

- Sachstand: Schrobsdorffhaus

Die Übertragung der planerischen Urheberrechte ist erfolgt, eine aktuelle Kostenschätzung entsprechend der Forderung des Landesamtes nach DIN 276 liegt vor:

- Teil-Sanierung: 214.000 EUR brutto
- Voll-Sanierung: 329.000 EUR brutto

Planungsgrundlage war Kostenschätzung von Juni 2016: Teil-Sanierung: 120.000 EUR brutto

Die FöMi-Bearbeitung erfolgt weiter durch Landesamt, es liegen keine Angaben seitens des Landesamtes vor, bis wann die FöMi-Bearbeitung abgeschlossen wird

- Sachstand: Erbbaurechtsvertrag Eichhornstr. 4

Die Beauftragung zur Erstellung Verkehrswertgutachten ist erfolgt. Es fand eine Inaugenscheinnahme durch das Umweltamt statt, ob Belastungen aus Schadstoffen u.ä. vorliegen, die der geplanten Nutzung entgegenstehen.

Es gibt entsprechende Prüfungsaufgaben des Umweltamtes:

- Prüfung des Grundwasserstatus
- Ermittlung belasteter Bereiche an der Gebäudesubstanz

Es wurden Fachbüros für Prüfung des Grundwasserstatus usw. kontaktiert. Das Untersuchungskonzept muss mit dem Umweltamt abgestimmt und dann an Ö.b.u.v. SV weitergereicht werden.

19. März 2019

Herr Ludwig informiert weiterhin, dass zurzeit die Erstellung einer Entwurfsskizze und Kostenermittlung für Aus- / Umbau durch ein Architektenbüro erfolgt. Der Abschluss Kostenermittlung für Aus- / Umbau ist für den 22.03.2019 vorgesehen, wie auch die Ermittlung weiterer möglicher Kosten bis 22.03.2019 (Netzwerkanbindung, (Haus-) Alarmanlage)

- Sachstand: Räumlicher Kontext Eichhornstr. 4 / Vereinshaus

Durch den GSA und das Hauptamt ist eine Raumerfordernis für Kita-Plätze festgestellt worden. Der aktuelle Bedarf nach Abstimmung mit dem Landkreis liegt bei 100 Kitaplätzen. Hierfür gibt es eine Option: Nutzung der unteren Etage im Vereinshaus für 50-60 Kitaplätze. (Prüfung notwendig!). Die fehlenden Plätze könnte ein freier Träger abdecken.

Die Raumverteilung im Vereinshaus würde sich ändern - das Jugendzentrum, zurzeit in der unteren Etage würde die obere Etage im Vereinshaus nutzen, in der sich zurzeit noch das Archiv der Gemeinde Bestensee befindet. Eine Option hierfür wäre der komplette Umzug des Archivs in die Eichhornstr. 4.

Herr Scholz erinnert an den Fördermittelantrag zur Sanierung des Vereinshauses. Er erkundigt sich, welche Kosten auf die Gemeinde zukämen, wenn die unteren Räume als Kita genutzt werden. Das Fördermittelprogramm vom Bund liegt zurzeit „auf Eis“, so Herr Ludwig. Kommt diese Option zum Tragen, müsste geprüft werden, wie hoch der Anteil an Fördermitteln für den Ausbau wäre.

Herr Irmer erkundigt sich, wie die anderen Vereine betroffen wären, die die Räumlichkeiten ebenfalls nutzen. Herr Ludwig ergänzt, dass die Vereine dann ebenfalls die oberen Räume nutzen werden.

Herr Ostländer erkundigt sich, ob weitere Optionen wie z. B. das ehemalige TBZ in Erwägung gezogen wurden. Herr Ludwig ist lediglich mit einer Machbarkeitsstudie für die genannte Option beauftragt worden, da diese relativ kurzfristig umsetzbar wäre. Stellt sich heraus, dass „nur“ 50 Kitaplätze realisierbar wären und eine wirtschaftliche Bauweise nicht möglich ist, müssen Alternativen gesucht werden.

Von Herrn Ostländer gebeten, sagt Herr Ludwig zu, sich im Hauptamt zu erkundigen, ob eine Anmietung von Räumlichkeiten im ehem. TBZ als Option möglich ist und wie hoch die Kosten hierfür wären.

Herr Ostländer erinnert an die Festlegung im letzten Finanzausschuss, als die Verwaltung gebeten wurde zu prüfen, ob es möglich ist, die ehem. Tischlerei käuflich zu erwerben. Die Verwaltung hat sich zunächst darauf konzentriert, den Verkehrswert des Grundstücks zu ermitteln, so Herr Ludwig. Ohne Kenntnis des Verkehrswertes und möglicher Aus-/Umbaukosten macht es keinen Sinn, sich nach einer Kaufmöglichkeit zu erkundigen.

19. März 2019

Des Weiteren erkundigt sich Herr Ostländer zum Sachstand Erwerb Möbelwerke. Herr Ludwig äußert sich dahingehend, dass der Verwaltung das Verkaufsangebot des Eigentümers vorliegt. In der Diskussion ist die Frage aufgestellt worden, was mit dem Grundstück entwickelt werden soll oder ob das Grundstück zunächst nur brach liegt. Zwischenzeitlich wurde Kontakt mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises aufgenommen um zu erfahren wie zurzeit entsprechende – einfachste - Lagerflächen nachgefragt werden. Hierzu gab es ein Schreiben seitens der Möbelwerke, dass sie der Gemeinde empfehlen, Gewerbe und Kleingewerbe zu entwickeln, da es einen entsprechenden Markt gäbe, ebenso wird der Gemeinde Unterstützung bei der Vermarktung angeboten.

Festlegung:

Am 15.04. findet um 18:30 Uhr eine Vor-Ort-Begehung des Grundstücks Möbelwerke statt. Die Unterschreiber der Petition sind hierzu einzuladen.

- Sachstand: Anbau Vereinsgebäude

Die Abschlussarbeiten sind in dieser Woche (12. KW) vorgesehen, die bauliche Abnahme / Abschluss in der nächsten Woche (13. KW). Die Lieferung der Ausstattungsmöbel wird in der 17./18. KW erwartet, so Herr Ludwig.

### ***TOP 2 – Umsetzung beschleunigte Aufstellung Jahresabschlüsse***

Herr Scholz kann diesen Tagesordnungspunkt nicht nachvollziehen. S. E. gibt es bereits einen Beschluss der GV – 61/11/18 – nach dem genau dieses bereits beschlossen wurde.

Herr Ostländer entgegnet, dass zum damaligen Zeitpunkt nicht festgelegt wurde wie vorzugehen ist.

Herr Ludwig bestätigt, dass zu dieser Thematik bereits empfohlen wurde. Er weist jedoch darauf hin, dass das RPA darum gebeten hatte, einen Beschluss herbeizuführen. Rechtliche Grundlage hierzu ist das Gesetz zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Ebene vom 15. Oktober 2018, Artikel 18, ein Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse. Hierzu erfolgte bereits eine Information an den Finanzausschuss im November 2018.

Es wird empfohlen, dass die Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2011-16 beschleunigt aufgestellt werden. Hierbei soll auf einige Teile wie Teilrechnung, Rechenschaftsbericht, Anlagen- / Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht verzichtet werden. Ab 2017 wird der Jahresabschluss regulär aufgestellt.

Festlegung:

Der Finanzausschuss empfiehlt einstimmig die beschleunigte Aufstellung der Jahresabschlüsse für die HHjahre 2011-2016.

***TOP 3 – Bürgerfragestunde***

Entfällt.

***TOP 4 – Sonstiges***

Entfällt.

Die Sitzung wird um 19:40 Uhr beendet. Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Das Protokoll führte Frau Sperling.



Jürgen Ostländer  
Ausschussvorsitzender